

PFARRVERBAND
MITTLERES SCHMIDATAL
AUSGABE 32 / 2026

PFARR BLATT

Tradition der Kräuter- segnung

Mariä Himmelfahrt erinnert uns an eine alte Legende: Als die Apostel das Grab Mariens öffneten, fanden sie darin statt ihres Leichnams einen wunderbaren Duft von Blumen und Kräutern. Aus dieser Symbolik heraus werden im Gottesdienst Kräuterbuschen gesegnet. Sie erinnern uns an die reiche Schöpfung und den „Duft des Himmels“.

Die Schöpfung feiern und Kraft aus der Natur schöpfen.



Das Arbeits- und Schuljahr ist zu Ende gegangen. Ich hoffe, dass unsere Kinder gute Ergebnisse erreichen konnten und auch die Lehrkräfte mit Dankbarkeit auf das Geleistete blicken. Für viele beginnt nun die Urlaubszeit – eine wichtige Phase der Erholung, damit wir im Herbst mit neuer Kraft starten können.

Auch im Pfarrverband wird es im Sommer etwas ruhiger, aber nicht still. Besonders hinweisen möchte ich auf das Jungscharlager, den Christophorussonntag, die Wallfahrt nach Mariazell sowie die Kirtage in Nieder- und Oberrußbach. Dazu kommen das Feuerwehrfest in Stranzendorf und das 60-Jahr-Jubiläum des Sportvereins Ruppersthal – schöne Zeichen lebendiger Gemeinschaft. Im Herbst laden nach der ersten Schulwoche das Pfarrfest in Großweikersdorf und die Hubertusmesse in Oberrußbach ein. Ebenso beginnt die LeO-Sammlung (September bis Mitte Oktober). Details finden Sie im Innenteil. Bitte beachten Sie die geänderten Gottesdienstzeiten in der Urlaubszeit. Es kann zu Verschiebungen oder zum Entfall einzelner Feiern kommen. Vor allem in Niederrußbach hat sich gezeigt, dass ein Wortgottesdienst am Sonntag kaum besucht wird, wenn am Samstag bereits eine Vorabendmesse gefeiert wurde.

Der Sommer öffnet unseren Blick für die Schönheit der Schöpfung – für Licht, Wachstum und die Ruhe der Natur. Darin dürfen wir Gottes Nähe entdecken und dankbar werden für das Geschenk unseres Lebens. „Herr, alles kommt von dir – und zu dir kehrt alles zurück.“

Ich wünsche Ihnen erholsame, gesegnete Ferien und freue mich auf ein Wiedersehen – im Sommer oder im Herbst.

Pfarrer Marius Zediu









Und es erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau,
mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen
und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen Offenbarung 12,1

INHALT

PAss Frieda wird 50! **4**
Christophorus-Sonntag **5**
Kräutersegnung **6 – 7**
Caritas Le+O Sammlung **8 – 9**
Pfarrgemeinderatswahl **10 – 11**
Erstkommunion & Firmung **12 – 13**
KiWo, FamGo & SpiKi **14**
Terminhighlights **15**

Galerie des Pfarrverbandes 16 – 30

-  Großweikersdorf **17 – 19**
-  Großwetzdorf **20 – 21**
-  Niederrußbach **22 – 26**
-  Oberthern **27**
-  Ruppersthal **28 – 29**
-  Stranzendorf **29 – 30**

**GESAMTE TERMINÜBERSICHT
zum Rausnehmen im Blattinneren!**



Pastoralassistentin Frieda Lichtenfeld-Einzinger bringt sich mit viel Engagement und Herz im Pfarrverbandsteam ein.

HERZLICHE GRATULATION ZUM 50. GEBURTSTAG

Unsere Pastoralassistentin Frieda Lichtenfeld-Einzinger feiert ihren 50. Geburtstag. Dazu gratulieren wir ihr von Herzen. Sie ist mit Hermann verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Nach 30-jähriger Tätigkeit in der Gastronomie sowie langjährigem ehrenamtlichem Engagement in ihrer Heimatpfarre Fahndorf besuchte sie die Theologischen Kurse und absolvierte berufsbegleitend die pastorale Ausbildung zur diplomierten Pastoralassistentin. Seit 1. September 2022 verstärkt sie unser Pfarr(verbands)team.

Frieda, mit Herz und Engagement

Frieda steht meist nicht im Mittelpunkt, wirkt jedoch im Hintergrund in besonderer Weise segensreich. Als Religionslehrerin in der Schule, in der Kinderstunde (SpiKi), bei der Jungschar, in der Erstkommunionvorbereitung, in der Kinder- und Jugendpastoral, bei der Gestaltung unserer Feste und in vielen weiteren pfarrlichen Bereichen bringt sie sich mit großem Engagement und viel Herz ein. Für ihren treuen und vielfältigen Dienst in unseren Pfarren sagen wir ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Gottes reichen Segen. Möge sie uns noch viele Jahre im Pfarrverband erhalten bleiben. ●



Am **Sonntag, dem 19. Juli 2026**, feiern wir in Stranzendorf und Niederrußbach, und am 26. Juli in Großweikersdorf, Großwetzdorf, Oberthern und Ruppersthal den Christophorus-Sonntag.

An diesem Tag wird traditionell für die MIVA (Missionsverkehrsarbeitsgemeinschaft) gesammelt. Sie setzt sich für Mobilität in den ärmsten Regionen der Welt ein. Die von ihr finanzierten Fahrzeuge dienen pastoralen, sozialen, ökologischen und medizinischen Aufgaben. Sie helfen Seelsorgern, Ärztinnen und Ärzten sowie vielen Helferinnen und Helfern, Menschen auch in entlegenen Gegenden zu erreichen.

Im Anschluss an die Gottesdienste werden Fahrzeuge, Fahrräder und andere Verkehrsmittel gesegnet. So stellen wir unser Unterwegssein unter den Schutz des heiligen Christophorus. ●

Bei bis zu zwölf Kilometer langen Schulwegen kann ein Fahrrad darüber entscheiden, ob man die Schule besuchen kann oder nicht. Lasst uns helfen.

WISSENSWERTES ÜBER IHRE SPENDE:

Ihre Spende können Sie im Gottesdienst abgeben oder auf folgendes Konto überweisen:
IBAN: AT07 2032 0321 0060 0000

Seit 2003 trägt die MIVA das österreichische Spendengütesiegel. Es steht für einen verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit Spenden, zudem ist Ihre Spende steuerlich absetzbar.



Die Kräutersegnung ist ein alter kirchlicher Brauch am Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August.

Kräutersegnung am Fest Mariä Himmelfahrt

Am Fest Mariä Himmelfahrt feiern wir die Aufnahme der Gottesmutter Maria in den Himmel. Zugleich pflegen wir in unseren Pfarren eine alte und bedeutungsvolle Tradition: die Segnung der Kräuter.

Kräuter als Zeichen der heilenden Kraft Gottes

Im Gottesdienst werden die mitgebrachten Kräuter gesegnet. Sie sind Zeichen für die Schönheit und Fülle der Schöpfung sowie für die heilende Kraft, die Gott uns schenkt.

Die gesegneten Kräuter erinnern im Alltag an Gottes Fürsorge, spenden Trost und verweisen auf Hoffnung und Erneuerung. Mit der Segnung bitten wir um den Schutz und die Fürsprache der Gottesmutter. Gottes Segen möge über den Kräutern und über uns allen ruhen und Heil für Leib und Seele schenken. Traditionell werden Kräutersträuße aus mindestens sieben Pflanzen gebunden, oft auch aus neun, zwölf oder mehr. Herzliche Einladung, diesen Brauch mitzufeiern und die Gaben der Schöpfung bewusst wahrzunehmen. ●

Lilie - Reinheit



HÄUFIG VERWENDETE KRÄUTER UND PFLANZEN UND IHRE BEDEUTUNG.

Getreideähren - tägliches Brot



Johanniskraut - Schutz



Rose - Symbol für Maria



Kamille - Liebe, Glück



Wermut - Kraft



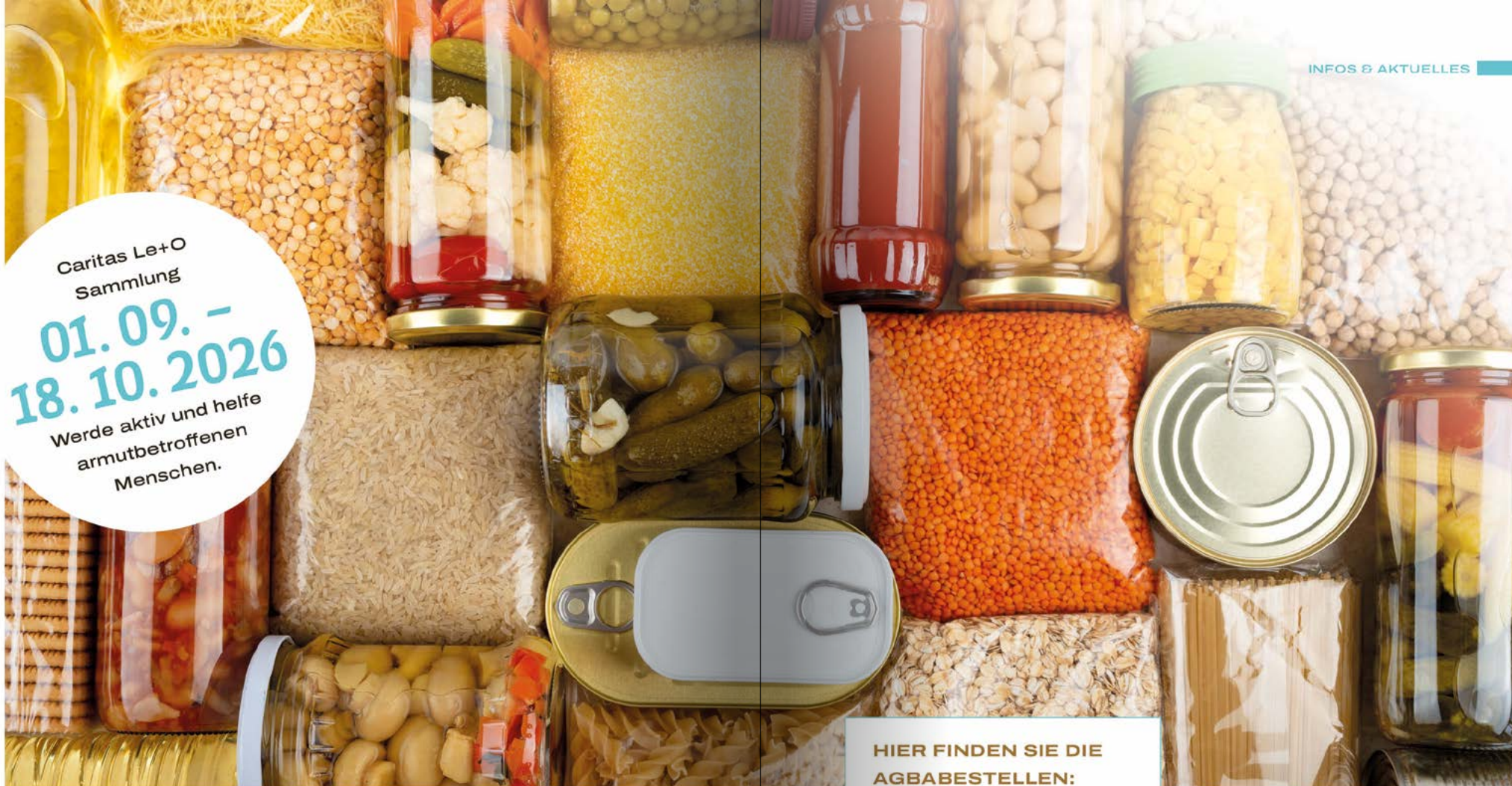
Minze - Gesundheit



Salbei - Weisheit



© Bilder: magnific.com



Caritas Le+O
Sammlung
**01.09. -
18.10.2026**
Werde aktiv und helfe
armutbetroffenen
Menschen.

Mit der Le+O Aktion Soforthilfe leisten

Im Herbst haben Sie wieder die Möglichkeit, bei der LEO-Aktion mitzumachen.
Was ist Le+O?
Le+O ist eine Kooperation der Caritas der Erzdiözese Wien mit Pfarren sowie der Team Österreich Tafel. Ziel ist die Unterstützung von Menschen mit geringem Einkommen – unabhängig von Herkunft oder Religionszugehörigkeit. Le+O hilft durch die Ausgabe von Lebensmitteln zur Entlastung des Haushaltsbudgets sowie

HIER FINDEN SIE DIE AGBABESTELLEN:

- Großweikersdorf:** Pfarrhof zu den Kanzleizeiten
- Großwetzdorf:** Katharina Mader
- Oberthern:** Martha Pfeiffer
- Rupperthal:** Augustine Bointner
- Niederrußbach:** Kaufhaus Schachenhuber, Pfarrhof, Kirche Oberußbach, Kirche Tiefenthal
- Stranzendorf:** Manuela Skumantz, OP Brigitte Kneissl

durch kostenlose Beratungs- und Orientierungsgespräche.
Gesammelt werden haltbare Lebensmittel, insbesondere Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kakao, Nudeln, Salz und Kaffee. Die gesammelten Lebensmittel werden der Caritas Tagesstätte Laa zur Verfügung gestellt. Jede Spende hilft, Menschen in schwierigen Lebenssituationen konkret zu unterstützen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe! ●

© Bild: magnific.com

Am 7. März 2027 findet die nächste österreichweite Pfarrgemeinderatswahl statt.



© Bild: Markus Weinländer / Pfarrbriefservice.de

Pfarrgemeinderatswahl 2027 – Information und Ausblick

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist das zentrale Gremium für die pastorale Entwicklung der Pfarren im Sinne einer Kirche missionarischer Jüngerschaft. Aus ihm heraus werden weitere verantwortliche Gremien gebildet, wie das Pfarrleitungsteam, der Vermögensverwaltungsrat sowie – je nach Strukturmodell – Gemeindeausschüsse oder Pfarrverbandsräte.

Die nächste österreichweite Pfarrgemeinderatswahl findet am 7. März 2027 statt.

Juni 2026:

Die Ordnungen für die pfarrlichen Gremien werden überarbeitet und nach Rückmeldung der diözesanen Gremien bis Ende Juni vom Erzbischof in Kraft gesetzt.

Herbst 2026:

Die Wahlunterlagen werden an die Pfarrer sowie an die stellvertretenden Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte versandt. In den Pfarren beginnt die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten.

Frühjahr 2027:

Nach der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten in den Pfarren und Teilgemeinden sowie dem Dank an bisherige Mitglieder der pfarrlichen Gremien findet die Wahl am 7. März 2027 statt. Der Wahl-

tag wird gemäß Wahlordnung im Diözesanblatt veröffentlicht.

Herbst 2027:

Zu Beginn der neuen Funktionsperiode steht in der Regel eine Klausur des Pfarrgemeinderates. Dabei wird das Pastoral-konzept überarbeitet. Zudem beginnen verschiedene Kurse und Fortbildungen, wie z. B. der Gemeindeleitungskurs. Im Rahmen der Klausuren erfolgt auch eine Reflexion der vergangenen Periode sowie die Weitergabe wichtiger Impulse an den neuen Pfarrgemeinderat.

Seien Sie Teil und wirken
im Pfarrgemeinderat mit

Wenn Sie sich eine Mitarbeit im Pfarrgemeinderat vorstellen können, freuen wir uns über Ihre Bereitschaft. Sollten Sie selbst nicht kandidieren wollen, bitten wir Sie, geeignete Personen vorzuschlagen.

In einer der nächsten Ausgaben informieren wir ausführlicher über die Wahl. Schon jetzt laden wir Sie herzlich ein, sich mit dem Termin vertraut zu machen. Vielen Dank! ●

Erstkommunion und Firmung

Nach der Vorbereitungszeit feierten insgesamt 34 Kinder ihre Erstkommunion, und zwar am 26. April in Großweikersdorf und Niederrußbach, am 10. Mai in Oberthern sowie am 14. Mai in Großwetzdorf.

Das Sakrament der Firmung empfingen 8 Jugendliche am 16. Mai in Niederrußbach sowie 29 Jugendliche in Großweikersdorf. Wir wünschen den Kindern und Jugendlichen alles Gute und versichern ihnen, dass sie in unseren Pfarren jederzeit willkommen sind.

Die Anmeldung für das kommende Jahr ist bereits möglich. Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 30. August. Die Formulare finden Sie auf der Website des Pfarrverbandes unter dem Menüpunkt „Sakramente / Feier“:

www.pfarrverband-mittleres-schmidatal.at



Wir wünschen unseren Kommunion- und Firmkindern, dass die Freude dieses Festes sie weiterhin auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleitet und sie stets die stärkende Nähe Gottes spüren.



WO LAUFEN DIE VORBEREITUNGEN FÜR ERSTKOMMUNION UND FIRMGUNG AB?

Beginn im Herbst, für die Pfarren Großweikersdorf, Großwetzdorf, Oberthern und Ruppersthal findet die Vorbereitung in Großweikersdorf statt. Für Niederrußbach und Stranzendorf erfolgt die Vorbereitung in Niederrußbach. Pfarrer Marius Zediu, Pfarrvikar Bogdan, Hans

Schachenhuber und das Firmteam freuen sich auf die gemeinsame Vorbereitung und die Feiern. ●

Kontaktpersonen:

Pfarrer Marius: +43 664 889 812 10

Pfarrvikar Bogdan: +43 676 526 46 88

Pastoralass. Frieda: +43 664 190 95 45

© Bilder: magnific.com

Das Jahr 2026 bietet volles Programm für Alt und Jung

Auch im Sommer gibt es einige Programmpunkte für Kinder und Erwachsene rund um die Pfarrkirche Großweikersdorf. Wir laden Euch ein an folgenden Zusammenkommen teilzunehmen, denn gemeinsame Erlebnisse machen das Leben schöner und die Seele glücklich.



Kinderwortgottesfeiern

Klare Botschaften in kindlicher Sprache
Pfarrkirche
Großweikersdorf
um 10:00 Uhr

13. SEPTEMBER



Famillengottesdienste

Ein Gottesdienst für alle Familienmitglieder.

Dekanatsfamilienmesse:

23. JUNI | 18:00 UHR

(Niederschleinz)

28. JUNI | 10:00 UHR

(Großweikersdorf)

5. JULI | 10:00 UHR

(Oberthern)



Spiel & Kirche

Für alle Volksschulkinder. Jüngere Kinder mit Begleitperson.

Immer am 3. Samstag im Monat von 10:45

Uhr bis 13.00 Uhr

im Pfarrhof

Großweikersdorf

(Jubiläumstraße 1).

Sondertermine:

26. JUNI

15.00-17.00 UHR

Freibad GW

12. SEPTEMBER

16.00-18.00 UHR

Pfarrfest

Wir freuen uns auf
gemeinsames
Feiern und Erleben



Änderungen werden im Online Kalender pfarrverband-mittleres-schmidatal.at/Kalender des Pfarrverbandes bekanntgegeben.

FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

Alle sind herzlich eingeladen, an der Fußwallfahrt nach Mariazell teilzunehmen. Am 14. August erfolgt um 04:30 Uhr die Verabschiedung der Pilger in der Pfarrkirche Niederrußbach, anschließend der Abmarsch Richtung Mariazell. Ein Begleitfahrzeug steht auch heuer wieder zur Verfügung. Am 17. August besteht die Möglichkeit, mit dem Bus nachzukommen:

Abfahrt um 05:35 Uhr in Oberrußbach

Abfahrt um 05:45 Uhr in Großweikersdorf (bei der Kirche)

Abfahrt um 06:00 Uhr in Niederrußbach (bei der Kirche)

Es ist willkommen, wenn Pilger aus unseren Pfarren den letzten Abschnitt mitgehen oder an der Heiligen Messe teilnehmen. Die Abschlussmesse in der Basilika Mariazell beginnt um 17:00 Uhr.

14. – 17. AUGUST 2026

ANMELDUNG:

JOHANN SCHACHENHUBER

+43 664 144 22 20

ANMELDUNG FÜR

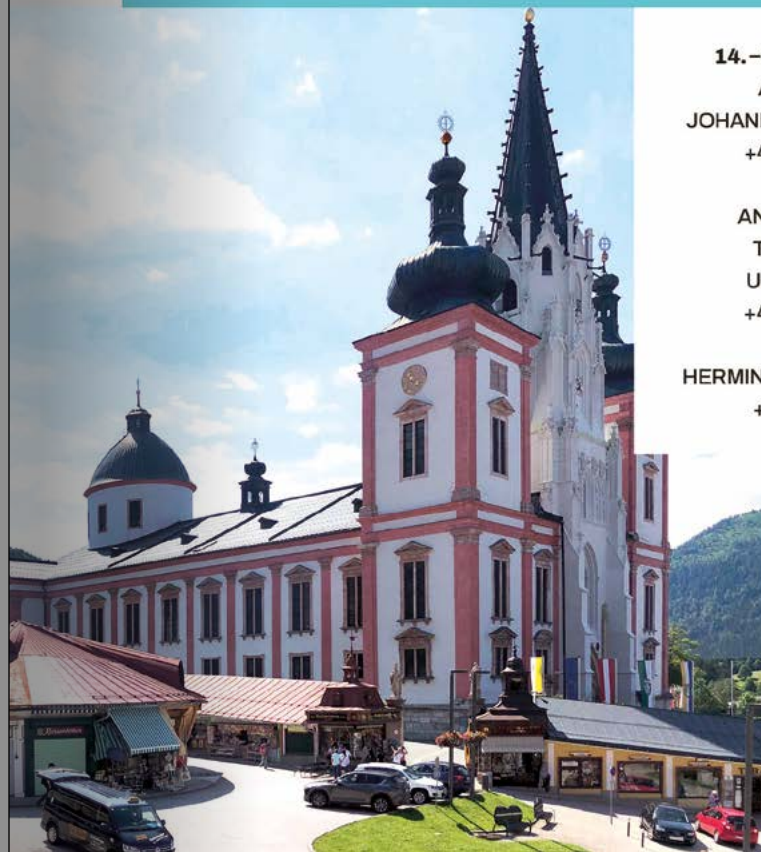
TAGESPILGER:

ULRIKE LANGER

+43 676 955 39 13

HERMINE SCHACHENHUBER

+43 2955 704 08



WIR GEHÖREN ZUSAMMEN

Im Allgemeinen waren die Gottesdienste in der Fastenzeit und rund um Ostern gut besucht. Die Suppen-sonntage, die heiligen Messen zum Familienfasttag, die Minibrotaktion unserer Jugend, die Kreuzwege – besonders der Dekanatskreuzweg, die Palmweihen, die Ratscherkinder sowie die Emmausgänge und vieles mehr zeigen, wie vielfältig und lebendig das Leben in unseren Pfarren ist.

Wie gewohnt können Sie auf den Pfarrseiten einige Einblicke in diese vielfältigen Aktivitäten finden. Ein herzliches Danke und ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Pfarren, die das kirchliche Leben sichtbar und möglich machen.



In Großweikersdorf feierten am 14. Mai 2026 zahlreiche Ehepaare ihr Hochzeitsjubiläum. Sowohl 50 Jahre + (l.), als auch jüngere Paare (o.) nahmen am Gottesdienst teil.

EHEJUBILARE IN GROSSWEIKERSDORF

Am Fest Christi Himmelfahrt, am 14. Mai, feierten zahlreiche Ehepaare in Großweikersdorf ihr Hochzeitsjubiläum. Der Musik- und Gesangsverein Großweikersdorf unter der Leitung von Chorleiter Norbert Humpel gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit. Pfarrer Marius dankte den Ehepaaren für ihr Glaubenszeugnis und ihre Treue. Diese Paare zeigen, dass die christliche Ehe möglich und zugleich schön ist. Möge dieses Beispiel viele jüngere Menschen

inspirieren, eine dauerhafte und feste Bindung mit Gottes Segen einzugehen. Allen Ehejubilaren – auch jenen, die am Fest nicht teilnehmen konnten – gilt unsere herzliche Gratulation. Wir wünschen weiterhin viele gemeinsame Jahre in Glück und Frieden. ●

In Stranzendorf wird die Feier der Ehejubilare am 8. November stattfinden, in Niederrußbach am 15. November.



© Privatarchiv Fridrich

Neues Projekt: Sanierung der Kirchenfenster

Die erfolgreiche Turmrenovierung im vergangenen Jahr fand großen Zuspruch in der Ortsbevölkerung und auch darüber hinaus. Der Wunsch, die Außenrenovierung der Pfarrkirche weiter voranzutreiben, ist deutlich spürbar. Dabei gilt es zu bedenken, dass größere Projekte eine sorgfältige Planung erfordern, die entsprechend Zeit in Anspruch nimmt. Ebenso dürfen die notwendigen finanziellen Mittel nicht außer Acht gelassen werden. Als nächste Schritte der Kirchenrenovierung ist die Instandsetzung der Kirchenfenster vorgesehen. Im Zuge der Turmrenovierung konnten bereits sieben Fenster fachgerecht restauriert werden. Weitere 30 Fenster stehen noch zur Sanierung an. Der Vermögensverwaltungsrat der Pfarre Großweikersdorf beabsichtigt, gemeinsam mit der Erzdiözese Wien und dem Bundesdenkmalamt die weiteren Maßnahmen sorgfältig zu planen und die Restaurierung schrittweise umzusetzen. Der derzeitige Zeitplan sieht vor, in den kommenden Jahren jeweils etwa zehn Fenster pro Jahr zu sanieren. Dabei werden die beiden halbrunden Fenster über dem Kreuzaltar und über dem Nepomukaltar am aufwendigsten sein. Im Zuge der Sanierung

dieser beiden Fenster wird in der Kirche ein Gerüst aufgestellt. Deshalb wäre es sinnvoll, auch das stark beschädigte Bild des heiligen Ivo (großes Bild über dem Marienaltar) zu restaurieren. Ein herzlicher Dank gilt allen, die unsere Pfarrkirche bereits unterstützt haben. Zugleich bitten wir auch weiterhin um Ihre Hilfe. ●

NEU

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENFENSTER

Spenden auf das Pfarrkonto:
IBAN: AT33 3200 2011 0380 0018
Verwendungszweck:
„Kirchenfenster“

*Wer eine steuerliche Absetzbarkeit wünscht, überweist bitte auf das vom Bundesdenkmalamt eingerichtete Konto:
IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050
Verwendungszweck (wichtig!) sind folgende Angaben erforderlich: „A332 Vorname Nachname TT.MM.JJJJ (J)“ (J steht dafür, dass die Pfarre über Ihre Spende informiert wird)*



© Joachim und Anna Kreuzaltar

EIN STILLER HÜTER ÜBER DEN SCHÄTZEN DER PFARRKIRCHE

Monika Sulz hat die Renovierung der Figuren am Kreuzaltar übernommen. Kürzlich wurden die beiden Engel beim Tabernakel restauriert, als Nächstes folgt dessen Reinigung. Der Altar geht auf einen Vertrag von 1748 mit dem Bildhauer Johann Trimbor zurück. Das Altarbild von Kremser Schmidt (1749) sowie die Figuren von Joachim und Anna und die Kreuzigungsgruppe prägen das Ensemble. ●

Alle Firmkinder von Großweikersdorf versammelt in der Pfarrkirche – ein gemeinsamer Moment des Glaubens und der Gemeinschaft.



RATSCHERKINDER IN BAUMGARTEN

© Susanne Zottl-Nigischer



Mit vereinten Kräften und viel Freude ersetzen die Ratscherkinder den Glockenklang mit ihren Ratschen im Dorf und halten so den österlichen Brauch lebendig, wenn auch nur in kleiner Runde mit fünf Kindern.

v. r. n. l.: Leona Behmer, Katja Zottl-Nigischer, Moritz Hohenauer, Stefan Zeitlberger und Elias Zeitlberger.

Maiandacht im Kindergarten Heldenberg

In der Woche vor dem Muttertag besuchte Pfarrer Marius die "größeren" Kinder im Landeskindergarten Heldenberg. Gemeinsam mit den Pädagoginnen feierte er mit den Kindern eine Maiandacht.

Zentrales Element der Andacht war eine kindgerechte Marienlitanei

Ausgehend vom Gedanken des Muttertages sprachen die Kinder darüber, was ihre Mütter für sie tun. Dabei nannten sie unter anderem trösten, versorgen, aufpassen und liebhaben. In diesem Zusammenhang wurde auf Jesus verwiesen, der ebenfalls eine Mutter hatte – Maria. Den Kindern wurde vermittelt, dass Maria als Mutter Jesu auch für uns eine mütterliche Begleiterin ist. Die Kinder beteiligten sich aufmerksam am Gespräch und brachten eigene Erfahrungen ein. Im Anschluss hatten sie die Möglichkeit, nach vorne zu kommen und kleine Zeichen der Dankbarkeit abzulegen, wie Blumen, Herzen für das, was schön ist, oder Steine für das, was einem schwer am Herzen liegt. Ein zentrales Element der Andacht war eine kindgerecht gestaltete Marienlitanei, bei der die Kinder gemeinsam die Antwort „Bitte für uns“ sangen.

Den Kindern wurde vermittelt, dass Maria als Mutter Jesu auch für uns eine mütterliche Begleiterin ist.



Zum Abschluss stellte sich jede der vier Gruppen unter das Bild der Schutzmantelmadonna, das Maria mit ausgebreitetem Mantel als Zeichen ihres Schutzes zeigt. Pfarrer Marius erbat den Kindern den Segen Gottes, den sie ruhig und aufmerksam empfingen.

Am Fest Christi Himmelfahrt empfangen die Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion.



SEGNUNG REHM-KREUZ AM FLORIANITAG

Am Florianitag, 3. Mai 2026, wurde in Großwetzdorf das restaurierte Rehm-Kreuz feierlich gesegnet. Errichtet wurde es 1920 von der Familie Rehm aus Dank für Rettung und Verschonung nach einem Brand. Das Heimatbuch von Marianne Gastgeb (2000) berichtet von zahlreichen Bränden im Ort – wohl ein Grund für die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr vor 80 Jahren am 15. April 1946, deren Jubiläum im Gottesdienst ebenfalls erwähnt wurde.

„Gott geht mit uns – und trägt uns...“

Das Kreuz wurde von Franz Kirschner neu aufgestellt, die Malerarbeiten des Korpus übernahm Ludwig Schestak aus Zwettendorf. Die Kosten wurden durch Spenden aus der Bevölkerung getragen. Pfarrer Marius dankte für den Einsatz und betonte: „Gerade heute ist es wichtig, dass unsere christlichen Zeichen sichtbar bleiben.“ Das Kreuz am Weg erinnert: Gott geht mit uns – und trägt uns, besonders wenn der Weg schwer wird. ●



NEUE FRIEDHOFS- UND GEBÜHRENORDNUNG DER FRIEDHÖFE IN NIEDERRUSSBACH UND OBERRUSSBACH

Viel ist passiert in Niederrußbach. Mittlerweile ist am Platz, wo der alte Pfarrhof stand, die Wiese schön an gekeimt. Wir hoffen auf gedeihliches Wetter, damit sich der Rasen festigen kann und dichter wird.

Nebenbei laufen im Hintergrund bereits die Vorbesprechungen zu den Planungen für die Gestaltung des Platzes, des Friedhofes und des Bereiches des alten Totenhauses. Dank der Unterstützung durch die ED-Wien ist es uns voraussichtlich möglich zwei renommierte Unternehmungen mit dieser Aufgabe zu betrauen, um ein zukunftsfittes Konzept zu erstellen.

Aber nun zu unseren Sorgenkindern: den Friedhöfen von Niederrußbach und Oberußbach. Das Wort Sorgenkinder ist vielleicht übertrieben, genau genommen ist es die finanzielle Situation der Friedhöfe, die uns Sorgen bereitet. Zum einen hatten wir durch die Starkregenereignisse im Herbst 2024 sehr große Ausgaben zu bewältigen um die Sicherheit am und um den Friedhof zu gewährleisten, sowie dessen Erscheinungsbild wieder herzustellen. Allen die geholfen haben sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Aber all diese Arbeiten waren nur das Notwendigste, um die Schäden nicht noch größer werden zu lassen. Nun müssen wir weiter investieren, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Hierzu zählt die Errichtung bzw. Umgestaltung von Gebäuden (ehem. Totenhaus) sowie die



Die Pflege der Grabstellen muss den kommenden Umweltbedingungen und dem sozialen Umfeld gerecht werden.

Pflege des Friedhofes die notwendig ist, um die Sicherheit und Natürlichkeit zu gewährleisten. (Gartenpflege, Winterdienst) In den letzten Jahren ist die Pflege v.a. des Friedhofes in Niederrußbach sehr kurz gekommen und langsam, aber sicher spürt man die Spuren der Verwahrlosung an allen Ecken und Enden. Dem müssen und wollen wir entgegenwirken, aber das kostet Geld.

Bestattungsarten werden vielfältiger

Wir müssen jemanden finden, der diese Pflegearbeiten für die Pfarre regelmäßig macht. Und dann ist noch die große Sorge, dass die Grabgebühren über einen Zeitraum von fast 25 Jahren nicht erhöht wurden. Allein die inflationäre Anpassung der Tarife würde nahezu eine Verdoppelung der Grabgebühren bedeuten. All dies gepaart

mit der Tatsache, dass auch die Friedhofsordnung laut Vorgaben der ED-Wien neu aufgestellt werden muss, verursacht im PGR und VVR massives Nachdenken. Die Vorgabe der ED Wien besagt nämlich, dass die Grabgebühr auf 10 Jahre im Voraus, und nicht wie bei uns üblich, jährlich eingehoben werden soll. Dass deshalb entsprechende Diskussionen im Gange sind, kann man sich wohl vorstellen, denn in Zeiten wie diesen möchte niemand grundlos solche massiven Maßnahmen umsetzen, auch wenn diese gefordert werden, oder notwendig sind. Wir vom VVR sind bemüht die Kosten so weit wie möglich zu Ihrer Zufriedenheit zu gestalten. Wir versuchen, verschiedene Varianten anzubieten, damit ein Übergang ins neue Verrechnungssystem so weit wie möglich für alle verträglich ist. Auch wenn wir noch keine konkreten Zahlen nennen können, so möchten wir bereits jetzt für Ihr Verständnis für diese kommenden Änderungen danken.

Wir gehen in eine Zukunft, in der sich Be-

gräbnisrituale teilweise radikal verändern. Die Bestattungsarten werden vielfältiger und die Pflege der Grabstellen muss den kommenden Umweltbedingungen und dem sozialen Umfeld gerecht werden. Dies ist die große Aufgabe, vor der wir im Moment stehen und der wir gerecht werden wollen. Es wird nicht alles von heute auf morgen passieren und seine Zeit benötigen, aber ich bin mir gewiss, vieles wird sich spürbar zum Positiven für unsere Friedhöfe und zum würdigen Umgang mit unseren Verstorbenen hin ändern. ●



Die Firmlinge von Niederrußbach haben sich herausgeputzt.

SCHÖNE FERIEEN WÜNSCHT DAS TEAM DER KINDERSTUNDE!



Die Kinderstunden in Niederrußbach machen immer wieder Spaß. Egal ob Indoor Basteln oder Outdoor spielen.



Liebe Kinder, die Zeit vergeht wie im Flug, nun beginnen die wohlverdienten Sommerferien. Wir haben die Osterzeit sehr schön verbracht, haben sehr viel über die Fastenzeit und Ostern gesprochen und auch einen Emmausgang mit Picknick in die Weingärten gemacht. Auch für den Muttertag und Vatertag haben wir fleißig gebastelt. Wir haben über Christi Himmelfahrt und Pfingsten gesprochen. Zu Fronleichnam haben wir gemeinsam an der Hl. Messe teilgenommen und dann bei jedem Altar eine Strophe von „Wie groß ist Gottes Liebe“ gesungen. Abschließend haben wir wie auch in den Jahren zuvor gemeinsam Eis gegessen. Alljährlich verabschieden wir uns mit dem Abschlussfest in die Ferien. Wir haben wieder gegrillt, gebastelt, gespielt und jede Menge Spaß gehabt. Die Pfarre nimmt heuer wieder am Rußbacher Ferienspiel teil. Unser Ferienspiel findet am 30.07.2026 am Vormittag statt, die Einladungen dazu werden rechtzeitig verteilt. Wir sagen DANKE für die Unterstützung im vergangenen Schuljahr. Allen Kindern und Eltern wünschen wir schöne und erholsame Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst. Wie immer werden die Einladungen in der Schule und im Kindergarten verteilt.



Die Kinderstunden in der Osterzeit wurden sehr schön verbracht. Zusammen hatten alle immer sehr viel Spaß. Jetzt gehts ab in die Sommerferien.



Die stolzen Erstkommunionkinder an ihrem Festtag.



Unsere fleißigen Ratscher zogen in der Karwoche durch die Orte in Niederösterreich. Mit den Ratschen ersetzen sie den Klang der Kirchenglocken, die der Überlieferung nach in dieser Zeit nach Rom fliegen. (r.) Ostermontag: Bogdans Predigt mit Erinnerungswert und anschließender Agape (u.).

DIE SAMMLUNG DER FASTENWÜRFEL IN NIEDERRUSSBACH, OBERRUSSBACH UND TIEFENTHAL ERGAB € 2.767,01



1. Mai - Florianimesse und anschließenden Übergabe einiger Auszeichnungen an die Kameraden der FF





Frühling in Tiefenthal

Bei uns im Ort freuen wir uns jedes Jahr über die wunderschöne Tradition des Ratschens. Unsere fleißigen Ministrantinnen und Ministranten treffen sich an einem Ende des Ortes und ratschen durch Tiefenthal. Sie halten sich zuverlässig an ihre Route und schaffen es bei allen Häusern vorbeizukommen. Dafür erhalten sie am Karsamstag, wenn sie persönlich in jedem Haus frohe Ostern wünschen, einen beachtlichen Ratscherlohn, der gleichzeitig die Belohnung für das Ministrieren im Laufe des Jahres ist. Herzlichen Dank an alle für die großzügigen Spenden!

Knapp vor Pfingsten wurde in der Kirche die Wand oben am Chor, bei der die Wasser-

Restaurierung unserer Kirche und ein belebtes Pfingstfest

schäden ausgebessert worden waren, neu gestrichen und sie erstrahlt jetzt im neuen Glanz ohne Flecken und Beulen. So sind wir zuversichtlich, dass uns die Gemeinde beim Erhalt unserer Kirche weiter unterstützt und auch die Fassade und die Fenster oben am Turm bei der Glocke restauriert werden, damit unsere Kirche weiterhin ein schöner Blickfang im Ortsbild bleibt.

Das Kirchweihfest am Pfingstsonntag, den 24. 5. war für uns auch heuer wieder ein ganz besonderer Tag. In der Kirche rutschten wir etwas zusammen, damit fast alle Platz gefunden haben. Die Messfeier war dank Pfarrer Marius, Organist Manfred Haslinger und einigen Mitgliedern des Kirchenchors klang- und stimmkräftig. Gemeinsam mit den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren, des österreichischen Kameradschaftsbundes, den Vertretern seitens der Gemeinden und den vielen Messbesuchern fand eine sehr feierliche Messe und ein würdiger Festakt beim Kriegerdenkmal statt. Beim anschließenden Mittagstisch wurden noch rasch ein paar Tische aufgestellt und so fanden auch hier alle Platz. Wir bemühten uns, die Bestellungen so rasch wie möglich aufzunehmen und unsere Gäste mit Trinken und Essen zu versorgen. Das herrliche Wetter, die Musikanten und das Bemühen aller Beteiligten sorgten hoffentlich dafür, uns die ein oder andere Wartezeit zu verzeihen. Wir freuten uns über die zahlreichen Gäste und hoffen alle nächstes Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen. ●



FLORIANIFEIER IN OBERTHERN

Am Sonntag, dem 3. Mai 2026, fand in Thern die traditionelle Florianifeier statt. Nach einem Bittgang von der Pfarrkirche in Oberthern zur Florianistatue in Unterthern wurde die Heilige Messe gefeiert. Im Anschluss daran erfolgte die Segnung des neuen Hilfeleistungsfahrzeugs (HLFA2) der Freiwilligen Feuerwehr Thern. Zu diesem Anlass waren zahlreiche Ehrengäste anwesend, darunter Vertreter aus Bezirk und Gemeinde sowie Funktionäre des Feuerwehrwesens. Im Rahmen des Festaktes wurde die Bedeutung des neuen Einsatzfahrzeugs hervorgehoben, das im Zuge einer besonderen Förderaktion angeschafft werden konnte. Ebenso wurden Dank und Anerkennung für das Engagement der Feuerwehr ausgesprochen. Die Feierlichkeiten fanden ihren Abschluss im Feuerwehrhaus Oberthern, wo die Dorfgemeinschaft zu einem gemeinsamen Floriani-Heurigen einlud. Dabei bestand auch die Möglichkeit, das neue Fahrzeug zu besichtigen. Die Pfarre Oberthern bedankt sich bei der Feuerwehr Thern für ihren verlässlichen Dienst und das gute Miteinander im Ort.

RENOVIERUNG IM EINGANGSBEREICH

In der Nacht auf den 1. Mai sorgte der „Mairstrich“ vor der Pfarrkirche Oberthern heuer für Aufmerksamkeit: Mit dem Schriftzug „Baustelle wann?“ wurde das Interesse der Bevölkerung an den geplanten Renovierungsarbeiten betont. Seitens der Pfarre wird dieses Interesse positiv wahrgenommen, zugleich aber auf die Bedeutung einer sorgfältigen Planung hingewiesen. Die Verzögerung des Baubeginns ist auf notwendige rechtliche Schritte zurückzuführen, darunter Grundstücksübertragungen und Prüfungen durch die Erzdiözese Wien. Mehrere Abstimmungsprozesse führen zu zeitlichen Verzögerungen. Alle Beteiligten arbeiten jedoch daran, das Projekt rasch voranzubringen. Nach Abschluss der Planungen sollen die Bauarbeiten beginnen. Die Pfarre bittet um Verständnis und Geduld. ●

Die fleißigen Ratscherkinder aus Oberthern.



Die Erstkommunikanten von Thern mit ihren Taufkerzen.



Zu Ostern wurden 70 gefärbte Eier an die Mitfeiernden verteilt. Außerdem durften sich die Kinder am Seitenaltar über ein Osternest freuen.



Vergelst Gott für die Spenden von 158,40 bei der Aktion Minibrot und 520,50 an Spenden beim Suppensontag.

RUPPERSTHAL NIMMT SCHMERZLICH ABSCHIED VON PFARRGEMEINDERAT KARL BOINTNER



60 Personen konnten nach der Dekanatsmaianacht zur Agape im Pfarrhof begrüßt werden.



Bei strahlendem Sonnenschein machten sich am 25. Mai 17 Mitmenschen auf zur Wallfahrt nach Radlbrunn. Nach einer Andacht in der Pfarrkirche ließen wir den Tag bei einer Agape im Pfarrgarten gemütlich ausklingen.



RUHE IN FRIEDEN

In dankbarer Erinnerung nahmen wir am 2. Mai Abschied von Karl Bointner, der am 24. April nach kurzer Krankheit plötzlich verstorben ist.

Karl war ein einfacher, geradliniger Mensch, der wegen seiner Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft geschätzt wurde. Über viele Jahre hinweg setzte er sich in besonderer Weise im öffentlichen und kirchlichen Leben in Ruppersthal ein.

Seit 1982 war er Mitglied des Pfarrgemeinderates, viele Jahre davon als stellvertretender Vorsitzender. Darüber hinaus wirkte er treu als Mesner und engagierte sich in der Katholischen Männerbewegung, deren Obmann er war. Auch außerhalb der Pfarre stand Karl im Dienst der Gemeinschaft: als langjähriges aktives Mitglied beim Roten Kreuz sowie beim Österreichischen Kameradschaftsbund. In all diesen Bereichen war er ein verlässlicher Mitarbeiter und geschätzter Kamerad. Die große Anteilnahme beim Begräbnis sowie die Anwesenheit zahlreicher Abordnungen zeigten, welchen Stellenwert Karl in unserer Gemeinde hatte.

Wir danken ihm für seinen Einsatz und sein stilles Wirken. Möge Gott ihm das Gute, das er getan hat, vergelten und ihn in Frieden ruhen lassen.

Kirchturm braucht dringend Hilfe

Bei einer fachlichen Begehung der Pfarrkirche Stranzendorf wurde der Turm eingehend überprüft. Dabei zeigte sich, dass der Dachstuhl zwar keinen aktiven Schädlingsbefall mehr aufweist, jedoch mehrere tragende Holzteile deutlich geschwächt sind und daher saniert bzw. verstärkt werden müssen, um die langfristige Stabilität zu sichern.

Beschädigungen an allen Enden müssen saniert und erneuert werden

Auch am Turmhelm wurden Schäden festgestellt: Das Blechdach zeigt Roststellen und benötigt einen Schutzanstrich sowie kleinere Reparaturen. Das Turmkreuz ist ebenfalls beschädigt und soll im Zuge der Arbeiten saniert oder erneuert werden. Zusätzlich wurden an der Fassade beim Haupteingang Schäden durch eindringendes Wasser festgestellt, die im Rahmen der Sanierung behoben werden.

Die Kosten für die notwendigen Maßnahmen belaufen sich auf rund € 21.000 und werden von der Pfarre Stranzendorf sowie

der Erzdiözese Wien getragen. Darüber hinaus wurde auch um Unterstützung der Gemeinde Rußbach angesucht. ●

Rostige Stellen am Blechdach sind nur ein Bruchteil von den Schäden. Um für Stabilität des Kirchturms zu sorgen braucht es eine größere Sanierung.



WIR BITTEN UM IHRE FINANZIELLE MITHILFE

Zur Finanzierung bitten wir herzlich um Ihre Mithilfe. Spenden können in der Kirche abgegeben oder auf das Pfarrkonto AT143200200002002871 überwiesen werden. Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!

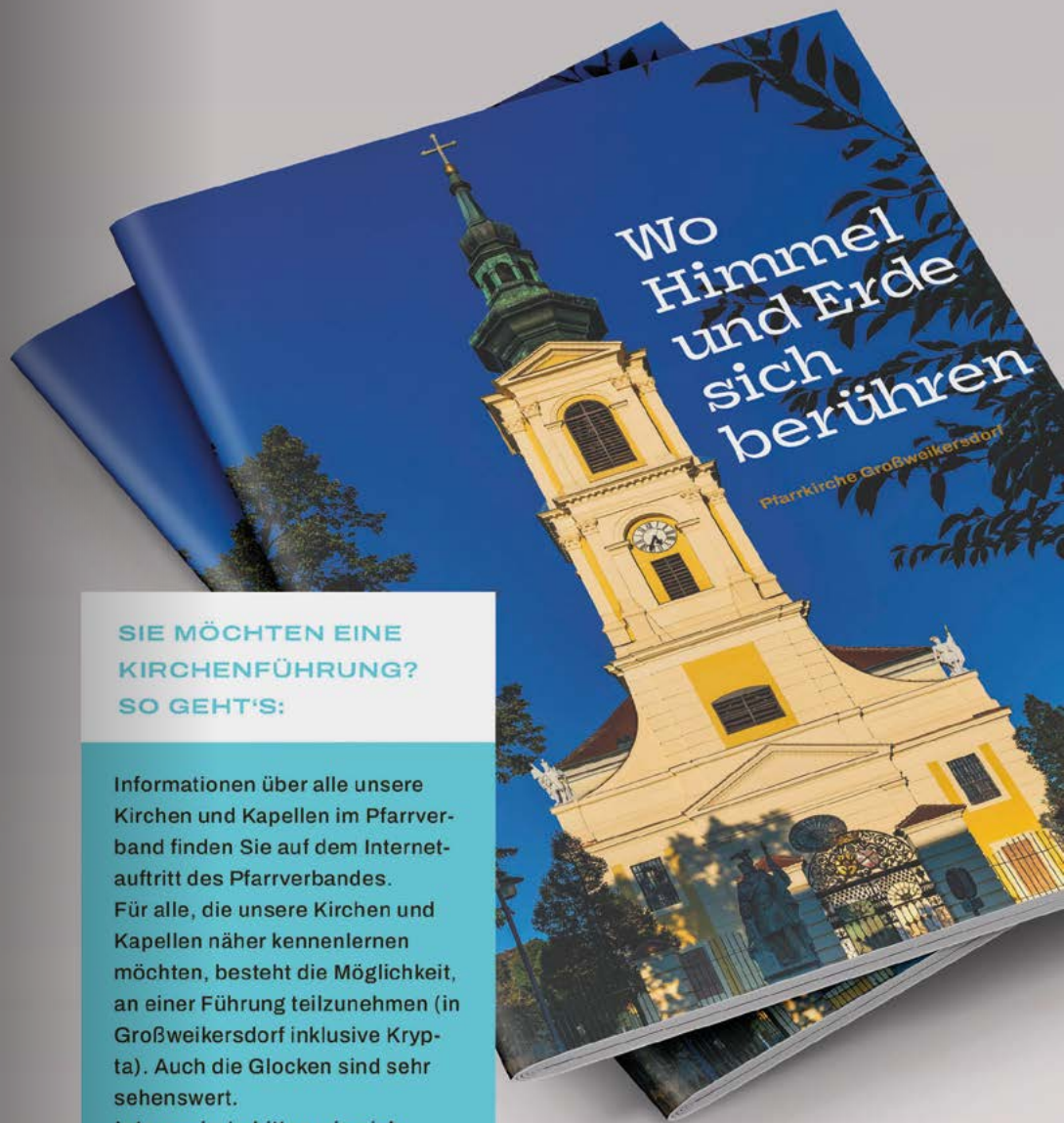
OSTERN UND DIE FLORIANIMESSE IN STRANZENDORF UND OBERPARSCHENBRUNN



Ratschen in Oberparschenbrunn (l. o.). In Stranzendorf wurden mit der Minibrotaktion fleißig Spenden eingebracht (r. o.). Ratscherkinder in Stranzendorf (u. l.). Florianimesse (r. u.)



Im Rahmen der Kirchturmrenovierungsabschluss-Feier wurde auch der neue Kirchenführer vorgestellt. Der Kirchenführer ist in der Pfarrkirche oder im Pfarrbüro gegen eine großzügige Spende (mindestens € 5,00) erhältlich.



SIE MÖCHTEN EINE KIRCHENFÜHRUNG? SO GEHT'S:

Informationen über alle unsere Kirchen und Kapellen im Pfarrverband finden Sie auf dem Internet-auftritt des Pfarrverbandes. Für alle, die unsere Kirchen und Kapellen näher kennenlernen möchten, besteht die Möglichkeit, an einer Führung teilzunehmen (in Großweikersdorf inklusive Krypta). Auch die Glocken sind sehr sehenswert.

Interessierte bitten wir, sich im Pfarrbüro anzumelden.



**CARITAS LE+O
SAMMLUNG**
vom **01. 09. – 18. 10. 2026**
kann man aktiv werden
und armutbetroffenen
Menschen helfen.
Infos & Details S. 8



Pfarrverband Mittleres Schmidatal

IMPRESSUM

Pfarrblatt ist das Informationsblatt der römisch katholischen Pfarren des Pfarrverbandes Mittleres Schmidatal.

Eigentümer & Herausgeber: Pfarrverband Mittleres Schmidatal, Jubiläumstraße 1, 3701 Großweikersdorf **Website:**

pfarrverband-mittleres-schmidatal.at/de

Redaktion: Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 02955 702 39 E-Mail:

[pfarrverband.mittleres-schmidatal@](mailto:pfarrverband.mittleres-schmidatal@katholischekirche.at)

katholischekirche.at **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß

Oesingen **Design:** Claudia Rab, rab-grafik.at

Layout & Reinzeichnung: Claudia Rab

Datenschutz: www.erzdioezese-wien.at/site/datenschutz

ANSPRECHPERSONEN

Großweikersdorf: Renate Heiß 0676 849 867 20,
Ulrike Langer 0676 955 39 13, Pfarrkanzlei 02955 70 239

Großwetzdorf: Regina Riedl 0664 135 85 89

Niederrußbach: Johannes Schachenhuber
0664 332 85 04, Pfarrkanzlei 02955 70 404

Oberthern: Johann John 0664 941 00 52

Ruppersthal: Fam. Bointner 02955 704 96 oder
0676 763 96 03

Stranzendorf: Willi Binder 0664 820 08 49,
Manuela Skumantz 0664 135 68 33



Pfarrblatt hier
online nachlesen!